

Lesebuch für die obere Classe der katholischen Stadt- und Landschulen herausgegeben von Felix Rendschmidt, Oberlehrer am Schullehrerseminar zu Breslau. Breslau 1840, bei Leuckert.

Das vorliegende Lesebuch ist ein wahres Muster von einem Schulbuche für obere Classen und verdient von Verfassern ähnlicher Bücher für protest. Schulen die größte Beachtung.

Der Verfasser hat ganz Recht, wenn er sagt, daß ein Lesebuch für Schulkinder nicht nur zum Unterricht im Lesen dienen, sondern auch die Geistes- und Gemüthsbildung des Kindes fördern soll.

Der erstere Zweck bietet bei der Bearbeitung eines solchen Buches weniger Schwierigkeiten als der letztere wähnte.

Das ganze Buch besteht aus acht Abtheilungen, welche 1) das Merkwürdigste aus der Weltgeschichte, 2) die Lehre vom Menschen (Körper- und Seelenlehre), 3) Geographie, 4) Naturlehre, 5) Naturgeschichte, 6) den Ackerbau, 7) die Obstbaumzucht, 8) die Gewerbslehre behandeln. Als Anhang sind noch einige Lebens- und Sittenregeln, Gedichte und andre Lesestücke beigegeben.

Mit Recht sind statt erdichteter moralischer Erzählungen, die sich mehr für jüngere Kinder eignen, die merkwürdigsten Begebenheiten aus der Weltgeschichte gewählt worden; denn die Darstellung dessen, was sich zugetragen, der Thaten und Schicksale einzelner Menschen und ganzer Völker, ihrer Tugenden und Laster, Kämpfe und Bestrebungen, übt auf den ältern Schüler einen stärkern Einfluß, als Dichtungen.

Mit der Lehre vom menschlichen Körper ist auch die Gesundheitslehre verbunden. Die Seelenlehre wird durch Beispiele, Gleichnisse und Erzählungen erläutert.

In der Geographie finden sich Schilderungen von Gebirgen, Höhlen, Wüsten, Erdbeben, Stürmen u. s. w. — Manches ist bloß im Umrisse behandelt, den der Lehrer leicht ausfüllen kann und der dem Kinde die Hauptsachen zur Wiederholung bietet.

Aus der Naturlehre fand dasjenige Aufnahme, was ein Schüler von 12 bis 14 Jahren begreifen und was ihm der Lehrer ohne künstliche Vorrichtungen begreiflich machen kann.

Der sechste, siebente und achte Abschnitt machen den Schüler mit der vielfachen Thätigkeit des Men-

schen bekannt, und zeigen ihm, wohin Arbeit und Nachdenken führen.

Der Styl ist kurz und bündig; das Maaß des Gegebenen eher zu reichhaltig, als zu gering.

Recensent gesteht offen, daß dieses Lesebuch, dem er kein protestantisches an Reichhaltigkeit und Werth vorziehen mag, ihn ein ganz anderes Bild von dem jetzigen Zustande schlesischer katholischer Schulen entwerfen ließ, als er sich früher gemacht hatte.

Da dies Lesebuch mit besondrer Genehmigung des Bischofs gedruckt und von einem Seminarlehrer, dessen Stellung zu den Schullehrern doch gewöhnlich großen Einfluß übt, herausgegeben ist, dürfen wir doch auch auf ziemlich verbreitete Einführung schließen, wozu auch der billige Preis (10 Sgr. für 32 Bogen) und die gute äußere Ausstattung das Ihrige beitragen werden.

Mit besonderem Interesse wird jeder Protestant die Biographien von Huf, Luther und Zwingli lesen, weil daraus der Geist, der dem Katholiken von Jugend auf eingepflanzt wird, am Deutlichsten wahrgenommen werden kann.

Den Geist der Unduldsamkeit findet man in diesen geschichtlichen Darstellungen nicht, aber wundern muß man sich, wenn man liest, daß Huf dem weltlichen Gerichte mit der gewöhnlichen Bitte, ihn nicht zu tödten, sondern gefangen zu halten, übergeben worden sei, da wir ja wissen, daß nur der Klerus an seiner Hinrichtung Schuld war; ferner, daß Luther, den die Hitze, mit welcher er gegen Cajetan aufgetreten sei, gereute, sich brieflich nochmals an den Cardinal gewendet, aber von diesem keine Antwort erhalten habe; daß Luther nur das aus der Bibel genommen haben soll, was ihm zusagte; daß ferner die Grausamkeit Calvins, der Servet hinrichten ließ, ein Schandflecken in seinem Leben genannt wird, nachdem der Wortbruch des Kaisers, der Huf Sicherheit zugesagt hatte, mit Umständlichkeit entschuldigt worden war.

Daß wir von Ludwigs XIV. Dragonaden gegen die Hugenotten und von dem schändlichen Treiben der Jesuiten und der Inquisition gar nichts fanden, nahm uns nicht Wunder.

Wie durfte dann ein solches Buch in katholischen Schulen eingeführt werden?

Dank dem Verfasser, daß er sich nicht scheute, da wo es ohne Gefahr für das Buch möglich war, Licht zu verbreiten, was man in Unterrichtsbüchern der katholischen Schulen gar nicht zu finden gewohnt ist!